



Global March against Child
Labour/Germany
Herrn Rainer Kruse
Spemannstraße 15
D-70186 Stuttgart

Dr. Gerhard Waltz
Tel. 00 49 69 305-8 44 92
Fax 00 49 69 305-8 03 76
gerhard.waltz@
bayercropscience.com

Kinderarbeit bei der Baumwollsaatgut-Produktion in Indien, Ihr Schreiben vom 18. Dez. 2003

04. Februar 2004

Sehr geehrter Herr Kruse,

Bayer CropScience AG
Corporate Communications
Alfred-Nobel-Str. 40
D-40789 Monheim
www.bayercropscience.com

wie Sie in Ihrem Brief richtig feststellen, haben wir uns verpflichtet, in unseren Unternehmen keine Kinder zu beschäftigen. Diese Verpflichtung gilt auch für unser Indisches Saatgut-Unternehmen, die Proagro Seed Company Pvt. Ltd., die Kinder weder als feste Arbeitskräfte noch als gelegentliche Aushilfen beschäftigt.

Vorstand:
Jochen Wulff,
Vorsitzender
Bernward Garthoff
Willy Scherf
Esmail Zirakparvar

Die Erzeugung von Hybrid-Baumwollsaatgut in Indien ist eine saisonale Arbeit, die in der Regel von Vertragslandwirten auf deren Anbauflächen ausgeführt wird. Proagro hat erst unlängst seine Verträge mit Subunternehmern, die an der Baumwollhybridsaatgut-Produktion beteiligt sind, hinsichtlich eines Verbotes von Kinderarbeit bei der Herstellung unseres Saatgutes überprüft und entsprechend verschärft. Ergänzt werden diese Bemühungen durch regelmäßige Kontrollen bei den Vertragspartnern und intensive Bemühungen, auch die Anbauer für das Thema Kinderarbeit zu sensibilisieren.

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Klaus Kühn

Sitz der Gesellschaft:
Monheim
Eintragung:
Amtsgericht Düsseldorf,
HRB 46985

Die Vermeldung von Kinderarbeit ist daher auch ein Schwerpunktthema der zur Zeit stattfindenden Informationsveranstaltungen von Proagro mit ihren Vertragspartnern, den Saatguterzeugern und den Abnahmeorganisationen für die Baumwolle. Eine weitere Maßnahme ist die Kennzeichnung aller in der kommenden Saison verwendeten Basissaatgut-Säcke mit einem entsprechenden Hinweis.

Diese Maßnahmen gelten unmittelbar für die bei Proagro unter Vertrag stehenden Vermehrungsflächen. Zur Zeit sind dies 150 Hektar von den insgesamt etwa 4.000 Hektar Vermehrungsfläche im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Die in der Studie von Dr. Venkateswarlu genannten Zahlen von 40 Hektar zu 10.000 Hektar können wir nicht nachvollziehen.



Seite 2 von 2

Bayer CropScience / Proagro hat sich darüber hinaus im September letzten Jahres an einer Initiative zur weiteren Verbesserung der Situation beteiligt (CLEG, Child Labour Elimination Group). Weitere Partner sind die lokale Kinderschutzorganisation MV Foundation und inzwischen bereits die Hälfte der etwa 200 in Indien ansässigen Baumwoll-Hybrid-saatgut-Erzeuger.

Von dem Treffen der Initiative am 13. Dez. 2003, auf dem ein gemeinsamer Aktionsplan verabschiedet wurde, haben Sie bereits gehört. Wesentliche Vereinbarungen sind die Einrichtung von zwei Arbeitsgruppen, die das Thema zum einen lokal auf Erzeugerebene und zum anderen überregional auf Managementebene angehen sowie der Beschluss, die zuständige Agrarverwaltung und die Baumwollsammelinstitutionen (collectors) mit einzubeziehen. Gleichzeitig wird eine Schiedsstelle zur Bearbeitung strittiger Fälle eingerichtet.

Begleitet werden diese Maßnahmen durch eine Informations- und Aufklärungskampagne in den Anbauregionen, deren Schwerpunkte Radiosendungen und eine Posterkampagne sein werden. Wir sind überzeugt, dass damit wichtige Schritte getan wurden, die Situation in Sachen Kinderarbeit auch außerhalb unseres Unternehmens weiter zu verbessern.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und gehen davon aus, dass Sie diese Informationen an die beiden anderen Unterzeichner weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bayer CropScience AG

Dr. Gerhard Waitz